Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Vermittlung von Objekten und Subjekten

1. Während die Vermittlung von Objekten durch Objekte den vollständigen semiotischen Objektbezug erfüllt, d.h. iconisch, indexikalisch oder symbolisch sein kann (vgl. Toth 2015), ist bemerkenswerterweise die Vermittlung von Subjekten durch Objekte ausschließlich iconisch. Der Grund dürfte die Sicherheit der Subjekte sein. Man beachte jedoch, daß auch offene Plattformen bei Zügen oder Gondeln ohne Sicherheitsbügel bei historischen Themenfahrgeschäften Fälle iconischer Vermittlung darstellen, solange das Subjekt vollständig durch das Objekt vermittelt wird, d.h. solange sich sein ganzer Körper auf ihm befindet.

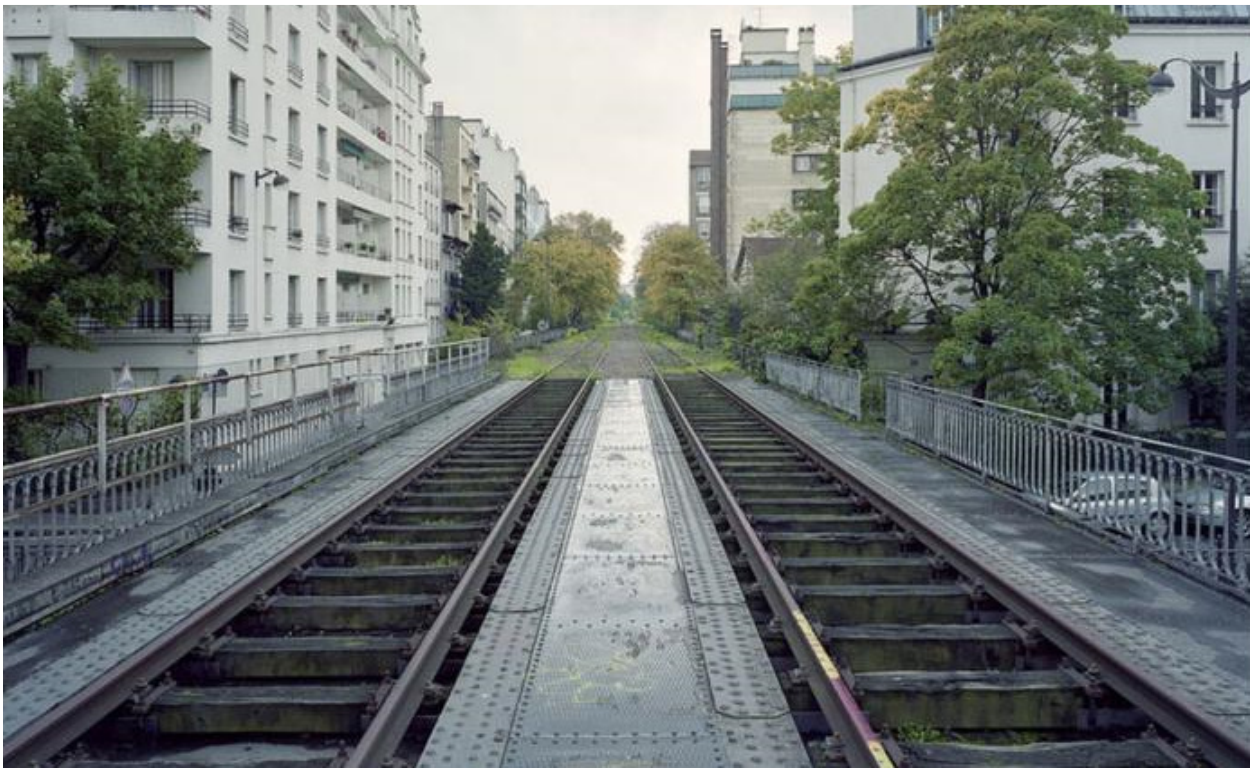
2.1. $R = V(\Omega)$

Im folgenden Fall liegt ein 2-seitig objektabhängiges iconisches Paarobjekt, bestehend aus Tor und Schiene, vor. Hier wird also das Objekt Tor durch das Objekt Schiene ontisch vermittelt.

Gare d'Austerlitz, Paris

2.2. $R = V(\Omega, \Sigma)$

Dagegen vermitteln Schienen wie diejenigen auf dem folgenden Bild nicht reine Objekte, sondern solche, die dazu dienen, Subjekte zu vermitteln. In diesem Fall liegt also präziser die ontische Vermittlungsrelation $R = (\Omega, V(\Sigma))$, d.h. eine iterierte Vermittlung der Vermittlung, vor.



Chemin de Fer de Petite Ceinture, Paris

2.3. Man beachte, daß der Fall $R = V(\Sigma)$ nicht existiert, außer dann natürlich, wenn ein Subjekt ein anderes auf den Armen oder auf dem Huckepack trägt.

Literatur

Toth, Alfred, Ontische Vermittlung. In: Electronic Journal for Semiotic Studies, 2015

20.7.2015